

**Zeitschrift:** Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure  
**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure  
**Band:** 43 (1977)  
**Heft:** 105

**Nachruf:** Dr. Hans Jakob Fichter  
**Autor:** Renz, O.

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

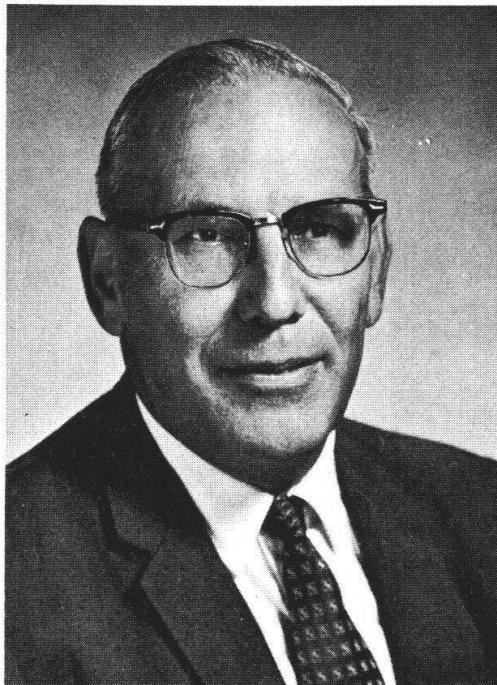
#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Dr. Hans Jakob Fichter**  
1908 – 1977



Hans Jakob Fichter wurde am 16. Februar 1908 in Basel geboren. Mit seinen 5 Geschwistern verlebte er eine sorglose Jugendzeit. Mit seinem ledigen Paten, Pfarrer Hans Fichter vom Waisenhaus, verband ihn eine spezielle Freundschaft.

Schon früh zeigte sich bei Hans Jakob eine ausgesprochen mathematische Begabung, die mütterlicherseits von der berühmten Mathematikerfamilie Bernoulli stammte. Jedoch schon mit 8 Jahren beschloss Hans Jakob Geologe zu werden. In der Folge besuchte er das humanistische Gymnasium und studierte in Basel und Paris Geologie. Nach seiner ausgezeichneten Doktorarbeit "Geologie der Bauen-Brisen-Kette am Vierwaldstättersee" verweilte er noch 2 Jahre in Flums bei Dr. Helbling, um Photogeologie zu erlernen. Im Jahre 1935 trat er in die Bataafsche Petroleum Maatschappij ein und hat der Firma während 35 Jahren grosse Dienste geleistet. Sogleich wurde er nach Indonesien und Neu-Guinea geschickt. Es folgte ein kurzer Aufenthalt in den Vereinigten Staaten, und während der ganzen Dauer des zweiten Weltkrieges weilte er in Columbien und Venezuela. 1946 endlich war ein Europaurlaub möglich, und der Wunsch, dem langen Junggesellenleben ein Ende zu machen, wurde rasch in die Tat umgesetzt. Gleich flog er mit seiner Frau nach Venezuela zurück, und nun folgten viele glückliche Jahre unermüdlichen Schaffens, vorwiegend in Oklahoma, Texas, Colorado, Washington und Alaska. – Seine Gesundheit war eisern. Er ertrug die feuchte Hitze von Maracaibo ebenso gut wie die bissige Kälte eines Colorado Winters. Seine Kollegen schätzten ihn wegen seines umgangreichen Wissens. Er gab seine ganze Kraft seiner Arbeit, die ihn faszinierte. Als Ausgleich beschäftigte er sich am Wochenende mit seinem Garten, vielmehr mit seinen Gärten; denn stets legte er nach

einem Umzug ein Gärtlein an, wo vorher nur Unkraut wuchs. Diese grosse Begeisterung zum Gärtnern durfte er nach seiner Pensionierung in der Schweiz voll auskosten.

Hans Jakob war schon in seiner Jugend einer von den Stillen im Lande. Er drängte sich nicht auf, er mischte sich nicht ein, aber sein Wissen und sein Gedächtnis waren phänomenal. Am meisten interessierten ihn Bücher über Weltgeschichte und Astronomie. – Während seiner Krankheit hörte man nie ein Wort des Unwillens oder der Klage, und die Schmerzen der rasch fortschreitenden Krankheit ertrug er mit grosser Tapferkeit. Absolute Loyalität, grösste Bescheidenheit und Anspruchslosigkeit, verbunden mit grossem Wissen und sicherem Urteil waren bezeichnend für diesen Menschen.

O. Renz